

Inhaltsverzeichnis

Kapitel III. Das Problem der empirischen Signifikanz	181
1. Das Problem	181
2. Die relationalen Kriterien der empirischen Signifikanz	189
2.a Zum Begriff der Beobachtbarkeit	189
2.b Das Kriterium der prinzipiellen Verifizierbarkeit.	192
2.c Das Kriterium der prinzipiellen Falsifizierbarkeit.	194
2.d Vereinigung des Verifizierbarkeits- und Falsifizierbarkeits- kriteriums	195
2.e Das Kriterium der unvollständigen Bestätigungsfähigkeit	197
3. Das Übersetzungs- und Einschlußkriterium der empirischen Signi- fikanz: Die empiristische Sprache L_E	199
3.a Charakterisierung der Sprache L_E	199
3.b Der Begriff der empirischen Bestätigungsfähigkeit und das Kriterium (E_6)	201
3.c Die Einführung der analytisch-synthetisch-Dichotomie in die Sprache L_E	206
3.d SCHEFFLERS Kritik am Übersetzungskriterium	211
Kapitel IV. Motive für die Zweistufentheorie und die Lehre von der partiellen Interpretation theoretischer Terme	213
1. Die Diskussion über die Einführung von Dispositionsprädikaten	213
1.a Das Problem: Die Inadäquatheit operationaler Definitionen.	213
1.b Erster Rettungsversuch des Operationalismus: Verbesserung der operationalen Definitionen	221
1.c Zweiter Rettungsversuch des Operationalismus: Reduktionssätze statt Definitionen	226
1.d CARNAPs Abkehr vom Verfahren der Reduktionssätze	232
2. Die Diskussion über die Einführung metrischer Begriffe in die Wissen- schaftssprache	239
3. Definitionen durch Grenzoperationen, gedankliche Idealisierungen und prinzipiell unbeobachtbare Objekte	251
4. NAGELS Kritik an REICHENBACHs philosophischer Grundlegung der Quantenmechanik und die Diskussion über die Natur mikrophysikali- scher Objekte	255
5. Die Braithwaite-Ramsey-Vermutung.	280

Bibliographie